



## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Manfred Ritzek und Jutta Scheicht (CDU)

und

## Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur

### Betrug bei Bafög

#### Vorbemerkung der Fragesteller:

In der Presse war zu lesen, dass bundesweit mehr als 40.000 Studenten und Schüler in den Jahren 2001 und 2002 zu Unrecht rund 226 Millionen Euro Bafög bezogen haben.

1. Gibt es Kenntnis darüber, ob auch in Schleswig-Holstein Anträge nach dem Bundesförderungsgesetz (Bafög) falsche Angaben über die Vermögensverhältnisse enthielten?  
Falls ja, gibt es Kenntnis darüber, wie viele falsche Anträge in oben genanntem Zeitraum gestellt wurden ?  
Um welche Beträge handelt es sich?  
Falls nein, wird die Landesregierung den Zeitraum 2001 bis 2002 überprüfen lassen?

Es haben in dem Zeitraum ca.900 Anträge vorgelegen, die eine Rückforderung auslösten.

Es handelt sich um ca. 3 Mio €, die von den kommunalen BAFÖG-Ämtern und dem Studentenwerk insgesamt zurückgefordert wurden.

2. Gibt es Informationen zwischen den zuständigen Bundesbehörden und dem entsprechenden Ministerium des Landes über möglichen Missbrauch ?

Wenn ja, schaltet sich das Land in die Thematik ein, in welcher Form?

Es gibt im Jahr etwa 3-4 Sitzungen der Obersten Landesbehörden mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, in denen auch Informationen ausgetauscht und Verfahren wegen der Missbrauchsproblematik abgesprochen werden. Darüber hinaus fragt das Bundesministerium mehrmals jährlich den Bearbeitungsstand ab.